Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
G. Wagner
in Posen.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertunderster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen-Expeditionen
R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den
Inseratentheil:
W. Braun
in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 825

Die „Posener Zeitung“ erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Sonnabend, 24. November.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1894

Deutschland.

L. C. **Berlin**, 23. Nov. Der neueste Ausweis der Einnahmen des Reiches aus Zöllen und gemeinschaftlichen Verbrauchssteuern ergiebt eine weitere Besserung der Finanzlage. Bis Ende Oktober ist die Isteinnahme gegen das Vorjahr um 30 111 452 Mark gestiegen, also im Monat Oktober allein um über 5 Millionen Mark. Davon kommen auf die Zölle (April-Oktober) 23 579 067 M., im Oktober 7,4 Mill. M., die Mehreinnahme aus der Zuckersteuer ist im Oktober von 4 788 974 M. auf 5 211 003 M. gestiegen, so daß schon in den ersten sieben Monaten des Etatsjahres die vom Reichstag beschlossene Erhöhung des Voranschlags im Etat des laufenden Jahres ausgeglichen ist. Die Verbrauchsabgabe von Branntwein, welche bis Ende September um 600 000 M. hinter den Einnahmen des Vorjahres zurückgeblieben war, hat den Ausfall noch um 32 323 M. überschritten. Die Mindereinnahme aus der Brausteuer beträgt 218 122 M. (Ende Sept. 190 993 M.) Auch die Erträge aus der erhöhten Börsensteuer weisen eine weitere starke Steigerung auf. Allein im Monat Oktober betrug die Mehreinnahme 4,5 Mill. M. Die Gesammteinnahme seit April beläuft sich auf 19 469 251 M., die Mehreinnahme gegen das Vorjahr auf 8 070 261 M. Da das neue Gesetz erst am 1. Mai in Kraft trat und die Mehreinnahme im April nur 121 368 M. betrug, so hat also die erhöhte Steuer in 6 Monaten eine Mehreinnahme von 7 948 893 M. ergeben. Die Mehreinnahme aus der Post- und Telegraphen-Verwaltung beträgt bis Ende Oktober 7 475 764 M. gegen 5 531 768 M. bis Ende September. Auch die Mehreinnahme der Reichseisenbahn-Verwaltung ist von 918 000 M. (bis Ende September) auf 104 000 M. gestiegen.

— Kürzlich wurde in den Blättern davon berichtet, in welcher Weise sich der konservative Führer Graf Limburg-Stirum in einer Breslauer Versammlung zur Lehrerbesoldungsfrage geäußert hat; ein Seitenstück dazu bringt die „Preuß. Lehrerztg.“:

In einer Landgemeinde sollte auf Antrag der königl. Regierung das Einkommen des Lehrers um etwa 180 M. jährlich erhöht werden. In der betreffenden Versammlung der Schulinteressenten erschien auch der Schulpatron (Mitglied des Land- und Reichstags, Graf X.-Y.) und äußerte sich etwa folgendermaßen: „Meine Herren! Ich bin gegen die beantragte Gehaltserhöhung und zwar nicht aus einem Grunde, sondern aus vier bis fünf Gründen. Zunächst weise ich darauf hin, daß es überhaupt schwer wird, die Wünsche der Lehrer zu befriedigen, da die Lehrerschaft nie zufrieden sein wird. Zweitens glaube ich aber, daß die geforderten Gehaltsnormirungen zu hoch sind. Denken Sie sich als Inhaber einer solchen Schulstelle einen unverheiratheten Lehrer. Wozu sollen einem solchen jungen Lehrer 1100, 1200 oder gar 1300 Mk. Gehalt! Drittens aber erachte ich es für ein Unrecht, daß die Behörde das, was uns auf der einen Seite durch die Realsteuern gegeben wird, auf der andern Seite wieder nehmen will.“ (In jenem Schulbezirk betragen die der Schulgemeinde zufließenden Realsteuern gegen 3000 M.; da ist es natürlich unmöglich und unrecht, dem Lehrer 180 M. Zulage zu gewähren! Ref.) Die Schulväter waren von den Worten des „gnädigen Herrn“ derartig „überzeugt“, daß sie gegen die geforderte Gehaltserhöhung stimmten!!

— Protestversammlungen gegen die Mehrbelastung des Tabaks haben am 4. und 13. November in Dresden stattgefunden. Hier sprachen sich die Abgeordneten Klemm und Zimmermann entschieden gegen die Steuer-Vorlage aus. Außerdem haben solche Versammlungen stattgefunden in Stuttgart, Mannheim, Pfungstadt, Mühlhausen i. Thür., Görlitz, Rawitsch, Würzburg, Hildesheim, Neufreistadt, Ohlau, Lübeck, Glogau, Wieseck, Alt-Bureck, Klein-Linden, Krofdorf, Watzenborn und Ord. Alle diese Versammlungen, welche theils von Seiten der Cigarrenarbeiter theils von Tabak-Interessenten einberufen wurden, waren gut besucht und sprachen sich einmüthig gegen jede Mehrbelastung des Tabaks aus.

— Die sozialdemokratischen Landtagsabgeordneten in Bayern wollen, wie die Grillenbergersche „Fränkische Tagespost“ mittheilt, bei Berathung des nächsten Finanzgesetzes den Antrag stellen, die dem Prinz-Regenten Luitpold als Regent seither gewährte außerordentliche Jahreszulage von 100 000 Mk. nicht mehr zu bewilligen.

* **Halle**, 21. Nov. Die Handelskammer in Halle hat einstimmig beschlossen, sich zu dem geplanten Gesetze über die Bekämpfung des unlautern Wettbewerbs ablehnend zu verhalten mit der Begründung, daß, so wünschenswerth an sich die Erreichung des ins Auge gefaßten Zieles sei, dennoch der Erlaß strafrechtlicher Bestimmungen zur Vermeidung nachtheiliger Folgen nicht befürwortet werden könne, denn es sei unmöglich, jenen eine solche Fassung zu geben, daß dadurch nicht auch der erlaubte und nur unbequeme Wettbewerb getroffen werden würde, dessen der Verkehr und die wirthschaftliche Entwickelung nicht entbehren könnten. Den meisten Uebelständen läßt sich nach Ansicht der Handelskammer mit den Bestimmungen des deutschen Strafgesetzbuchs, der Gesetze vom 14. Mai 1873 betreffend den Verkehr mit Nahrungsmitteln, Genußmitteln und Gebrauchsgegenständen und vom 20. April 1892, den Verkehr mit Wein betreffend, hinlänglich begegnen. Auch das neue Reichsgesetz zum Schutze der Waarenbezeichnungen wurde als nützlich nach der angegebenen Richtung hin angesehen. Dagegen sprach sich die Handelskammer dafür aus, im Rahmen des bürgerlichen Gesetzbuchs dafür Sorge zu tragen, daß im Fall unerlaubten Wettbewerbs für jede nachgewiesene Schädigung voller Ersatz geleistet werde. Die §§ 746–49 des Entwurfs nach der zweiten Lesung erschienen im allgemeinen als eine geeignete Grundlage dieser gewünschten Bestimmungen.

Lokales.

Posen, 24. November.

* Bei den heute erfolgten Stadtverordnetenwahlen der ersten Abtheilung wurden die aufgestellten 5 Kandidaten (4 Freisinnige und 1 Pole) Dr. Landsberger, L. Manheimer, Bankdirektor Jerzykiewicz, Kaufmann Oskar Bahlau und Spediteur Max Warschauer mit je 78 Stimmen gewählt.

z. **Die Wallstraße** wird gegenwärtig zwischen dem Fort Brünneck und dem Eichwaldthor ausgebessert.

z. **Fuhrunfall.** Gestern früh brach an einem mit Getreide beladenen Fuhrwerk von außerhalb auf der Wallischei der Radreifen des linken Vorderrades. Der Wagen blieb ungefähr 20 Minuten zwecks Reparatur des Rades liegen. Der Verkehr war dadurch nicht gestört.

z. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurde ein Kassirer aus Plock in Russisch-Polen wegen Unterschlagung von 6100 Rubel, 2 Bettler, 1 Dirne, 1 Obdachlose. — Zur Bestrafung notirt wurde ein Arbeiter wegen Mißhandlung seiner Frau und Verursachung eines Menschenauflaufs. — Beschlagnahmt wurde ein bei einem Fleischer auf der Wallischei vorgefundenes finniges Schwein. — Als verdorben vernichtet wurden auf dem Wochenmarkt des Sapiehaplatzes 10 kg Birnen und eine Menge getrocknete Pilze. — Nach dem Kantorowicz'schen Aufbewahrungsort wurde je ein herrenloses Fuhrwerk von der Venetianer- und Flurstraße geschafft. — Gefunden wurde ein polnisches Gebetbuch, ein kleines Medaillon an einem Band, eine Pferdedecke, ein weißes Taschentuch gez. E. G. — Verloren wurden ein Paar Gummischuhe und ein Zehnmarkstück.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Memel**, 22. Nov. [Großfeuer.] Die unter den vier Bastionen der seit mehreren Jahren als Festungswerk aufgegebenen Citadelle liegenden Poternen und Kasematten sind an hiesige Kolonialwaarenhändler als Lagerräume vermiethet und werden von denselben vornehmlich zur Aufbewahrung von feuergefährlichen Stoffen benutzt. Heute Morgen entstand nun, wie das „Mem. Dpfb.“ meldet, auf bisher noch unaufgeklärte Weise in den Kasematten unter Bastion I. Feuer, das alsbald die reichlichste Nahrung fand. Als die Feuerwehr um 6¾ Uhr erschien, war bereits der ganze ausgedehnte Raum ein einziges großes Flammenmeer. Durch den aus der Citadelle zum Festungsgraben führenden Wasserabzugskanal ergoß sich brennendes Petroleum in gewaltigen Mengen in den Festungsgraben, und dort verbreitete sich das Feuer auf eine Strecke von 8—10 Quadratmetern über das Wasser, eine Lohe, höher als die Wälle der Bastion, gen Himmel sendend. Ein großer hölzerner Ziegelprahm, der an der betreffenden Stelle lag fing sofort Feuer und stand bald darauf in hellen Flammen. Mit deutlich vernehmbarem Knall explodirten mittlerweile im Innern der Bastion Petroleumfaß auf Petroleumfaß, später auch der dort aufbewahrte Schwefeläther. Daß die Citadelle diesen wiederholten Explosionen Stand hielt, ist ein Beweis für die Stärke ihrer Mauern. Im Ganzen sollen ca. 129 Centner Petroleum, 16 Ballons Schwefeläther und einige Hundert Fässer Schmalz, Fett, Theer 2c. verbrannt sein.

* **Flatow**, 22. Nov. [Wie wenig manche Leute] an die Verlegung des Bußtages gewohnt sind, beweist folgender Fall. Mehrere Fuhrleute aus Flatow-Smierdowo fahren täglich Bretter aus der Schneidemühle zu Kujan nach dem Bahnhofe Flatow, von wo aus die Bretter nach Berlin befördert werden. Gewohnheitsmäßig sind die Leute, so schreibt die „Ostd. Pr.“, auch gestern, als dem Bußtage in aller Frühe nach Kujan gefahren, haben ihre Wagen mit Brettern beladen und kamen mit diesen bis zu ihrem Dorfe. Da kommt ihnen aber dieses so ganz sonntäglich vor, indem sie auf der Straße feierlich ausgeputzte Leute bemerken und zu ihrem Erstaunen müssen sie erfahren, daß der gestrige Tag ein Buß- und Bettag war. Sie spannten sofort ihre Pferde aus, ließen die beladenen Wagen vor dem Dorfe stehen und geleiteten ihre Pferde nach Hause.

* **Hirschberg**, 22. Nov. [Eine rührende Besorgniß] um das Wohlergehen seiner Ehefrau zeigte dieser Tage ein hiesiger Händler. Der Betreffende spricht der Flasche in einem Maße zu, daß er wiederholt durch seinen Zustand öffentliches Aergerniß erregte und die Polizeibehörde Veranlassung nahm, die Säuferliste mit seinem Namen zu verzieren. Nachdem dem Manne bekannt gegeben war, daß Händlern mit Schnaps aufgegeben sei, fortan auf die Ehre seiner Kundschaft zu verzichten, erschien er auf der Polizei und stellte den Antrag — auch den Namen seiner Ehehälfte auf die Säuferliste zu setzen. Er motivirte sein Gesuch mit der Angabe, daß seine Gattin ebenfalls stark trinke, und zwar habe sie stets eine Flasche Likör, aus welcher sie sich regelmäßig stärke, irgendwo versteckt. Die Polizei wies seinen Antrag zurück.

Angekommene Fremde.

Posen, 24. November.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Gutsbes. Schulze a. Duschnik, Lieut. v. Wegner a. Roscinno, Ingenieur Marggraff a. Berlin, die Kaufleute Doreck, Markus u. Lustig a. Berlin, Haltendorf u. Groß a. Pforzheim, Booch a. Leipzig, Borschke a. Königsberg i. Pr., Landshoff a. Schwerin a. W. Landwirth Tappenbeck a. Berlin, die Kaufleute Jungklaus a. Aschersleben, Leithner a. Leipzig, Steinmann a. Zwickau, Berking a. Wien, Eichholz a. Dresden, Gelinck a. Düsseldorf, Bamberger a. Berlin.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Oberst Kuhlmay a. Militsch, Bellachini u. Frau a. Berlin, Ingenieur Hedemann a. Berlin, Direktor Hagedorn a. Frankfurt a. M., die Fabrikanten Blank a. Hamburg u. Kappe a. Elberfeld,

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Rittergutsbesitzer v. Raczyński a. Stajkowo, die Kaufleute v. Węsierski a. Wongrowitz, Stangórski a. London, Schmidt a. Berlin, Saulmann a. Breslau.

Grand Hotel de France. Zelewski aus Warschau, Rechtsanwalt Lehmann a. Pleschen, die Rentiers Hahn a. Warschau u. Schmidt a. Rotterdam, Graf v. Potworowski a. Parzęczewo, Ingenieur Dunkelberg a. Berlin, Propst Poturalski a. Gnesen, von Biesiekierski u. Frau a. Warschau, die Kaufleute Oborski u. Hütemann a. Dresden, Strzyzewski a. Rawitsch, Nötzel a. Altenburg, Holzowski a. Hamburg, Bähmer a. Hannover.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Schultze a. Magdeburg, Nöckel a. Gevelsberg, Wilhelm a. Berlin, Remus u. Pehl a. Stettin, Walter a. Breslau.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Wittstock, Pick u. Baruch a. Berlin, Krakinowski a. Breslau, Cohn a. Exin, Schulze a. Stettin, Ehrlich a. Beuthen.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt). Lange u. Bürgermeister Malkowski a. Miloslaw, Arzt Schütt a. Schneidemühl, Fabrikbes. Hintze a. Breslau, Morgenstern, Koblinski, Wilhelm u. Lemke a. Berlin, Olejnicki a. Dt. Leippe, Kaplan a. Breslau, Zorn a. Dresden, Libau a. Prenzlau, Tschan a. Wandsbeck, Kelm a. Landsberg a. W., Becker a. Köln a. Rh., Michael a. Chemnitz.

Handel und Verkehr.

** **Berlin**, 22. Nov. Nach amtlicher Bekanntmachung der Aeltesten der Kaufmannschaft waren die Marktpreise des Kartoffel-Spiritus per 10 000 Liter nach Tralles (100 Liter a 100 Proz.), loko ohne Faß ins Haus geliefert: Versteuert mit 50 M. Verbrauchsabgabe: am 16. Nov. 51,3 M., am 17. Nov. 51,3 M., am 19. Nov. 51,2 M., am 20. Nov. 51,4—51,3 M., am 21. Nov. Bußtag, am 22. Nov. 51,4 M.; mit 70 M. Verbrauchsabgabe: am 16. Nov. 31,9 M., am 17. Nov. 31,8—31,7 M., am 19. Nov. 31,7 M., am 20. Nov. 31,9—31,8 M., am 21. Nov. Bußtag, am 22. Nov. 32,7 M.

** **Berlin**, 23. Nov. [Wollen-Wochenbericht.] Der Abzug von den hiesigen Lägern war in deutschem Produkt ruhig, aber ziemlich regelmäßig zur Deckung des nothwendigsten Bedarfs der inländischen Tuch- und Stofffabrikanten. Von diesen waren an unserem Platze nur wenige persönlich erschienen, und so vollzogen sich die Abschlüsse zumeist auf Grund vorher eingesandter Durchschnittsmuster oder durch Vermittelung der hiesigen Kommissionäre. Die durch jahrelangen Verkehr mit ihren Kommittenten, deren Wünsche in Betreff der an die verschiedenen Wollgattungen zu stellenden Ansprüche sie ganz genau kennen und sich in dieser Beziehung auch nur selten einen Refus seitens ihrer Auftraggeber zu gewärtigen haben; diesen Abschlüssen lagen die von uns angegebenen Preise zu Grunde, doch schien wieder eher eine Neigung zur Abschwächung der Tendenz vorhanden zu sein, da die Forderungen der Abgeber nur zögernd und unter verschiedenen Bedingungen der Kreditgewährung 2c. bewilligt wurden. Im Allgemeinen ist somit die Lage des Artikels ziemlich unerfreulich für die Lagerinhaber geblieben, die seit Jahren schon kaum mit nennenswerthem Verdienst rechnen können. Das abgesetzte Gesammtquantum darf auf gegen 1000 Centner, zu vielleicht drei Viertel aus Rückenwäschen, zu ein Viertel aus schwarzgeschorenen, sogenannten Schmutz- oder Schweißwollen bestehend, angegeben werden. Ueberseeische Wollen hatten gleichfalls recht schleppenden Absatz und konnten nur mühsam die Notirungen der letzten Auktionen — in Parität mit Berlin gestellt — durchholen.

** **London**, 23. Nov. [Wollauktion.] Preise unverändert bei etwas lebhafterer Betheiligung.

Marktberichte.

W. **Posen**, 24. Nov. [Getreide- und Spiritus-Wochen-Bericht.] Mit Ausnahme einiger vorübergehender Niederschläge war es die ganze Woche hindurch schön und mild. Was den Stand der Wintersaaten anlangt, so lassen dieselben in der ganzen Provinz Nichts zu wünschen übrig. Die Zufuhren von Roggen und Weizen waren im Anfang der Woche ziemlich umfangreich, gegen Schluß schwächer. Von Sommergetreide lagen größere Offerten vor, besonders aus Westpreußen und Polen. Trotz der gestiegenen Preise treffen nur ganz unbedeutende Bahnzufuhren von Roggen aus Russisch-Polen ein. In Folge auswärtiger niedriger lautenden Notirungen als auch durch schwach hervortretende Export- und Konsumfrage machte sich im dieswöchentlichen Geschäftsverkehr eine durchgreifende Flaue bemerkbar. Der Verkauf ging im Allgemeinen schwer von Statten und wurde ein Theil der Zufuhr zu Lagerzwecken gekauft.

Weizen fand nur in feiner Waare bei billigen Preisen seitens hiesiger Müller einige Beachtung, wogegen andere Sorten vernachlässigt blieben, 128—138 M.

Roggen mußte ca. 4 M. im Preise nachgeben, trotzdem gestaltete sich der Verkauf schleppend, weil nur eine äußerst geringe Nachfrage zu Versandtzwecken nach Schlesien und der Oberlausitz vorhanden war; auch hiesige Müller zeigten in Folge schwierigen Mehlabsatzes wenig Kauflust, 107—110 M.

Gerste wurde in großen Posten angeboten und waren geringe Sorten selbst bei billigeren Preisen wenig beachtet, wohingegen feine Brauwaare zu Versandtzwecken leichter zu placiren war, geringe russische und inländische 95—105 Mark, mittel 115 bis 120 Mark, mittelfeine 125—133 Mark, feine Brauwaare 142 bis 145 Mark.

Hafer konnte sich im Preise nur schwach behaupten. Feine Waare wird weniger offerirt, 108—120 M.

Erbsen fanden nur in guter Waare einige Beachtung, Futterwaare 110—115 M., Kochwaare 135—140 M.

Lupinen wurden schwach offerirt, blaue fehlen gänzlich. Es

zeigt sich jetzt bessere Kauflust, blaue 65—68 Mark, gelbe 80 bis 85 Mark.

Wicken fast ganz ohne Angebot, 110—115 M.

Buchweizen mußte billiger verkauft werden, 134 bis 138 Mark.

Spiritus: In den Preisen ist in der abgelaufenen Berichtswoche keine Aenderung zu verzeichnen. Die Tendenz des Artikels ist recht fest, da sich für Rohwaare immer Abzug nach Deutschland zeigt und die eingehenden Kauforbres, der geringen Zufuhr wegen, kaum befriedigt werden können. Ab Bahnstationen gelieferte Waare wird zu diesem Behuf verwendet, während die hier ankommenden Zufuhren bei Spritfabriken schneller Unterkommen finden. Der Brennereibetrieb ist in diesem Jahr bedeutend kleiner als im Vorjahr und ist ein stärkeres Angebot von Waare für die nächste Zeit kaum zu erwarten. Für Kartoffeln wird die Nachfrage seitens der Stärkefabrikanten immer größer und gehen Preise immer höher. In Polen dürften die Abladungen von Spiritus zu Wasser in diesem Jahre wesentlich kleiner sein als sonst.

Schlußkurse: Loko ohne Faß (50er) 48,80, (70er) 29,20 M.

** **Berlin**, 24. Nov. [Städtischer Central-Viehhof.] (Amtlicher Bericht.) Zum Verkauf standen 2025 Rinder. Die Rinderpreise zogen in Folge des schwachen, Auftriebes an. Der II. Klasse gehörten circa 500 Stück an. I. Klasse war nur ganz gering vertreten und konnten maßgebende Preise nicht festgesetzt werden. Ueberstand wird erwartet. Die Preise notirten für II. 57—61 M., III. 48 bis 53 M., IV. 44—46 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. — Zum Verkauf standen 4585 Schweine. Dabei 763 Bakonier. Schweinegeschäft ist glatt, inländische geräumt Die mehrfach verspürte Preissteinerung beruht auf schwachem Auftrieb der letzten Märkte. Die Preise notirten für I. 51—55 M., ausgesuchte darüber, II. 52—53 M., III. 47—51 M. für 100 Pfund Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. Bakonier nicht geräumt, 44 M. — Zum Verkauf standen 917 Kälber. Handel ggestaliete sich glatt. Die Preise notirten für I. 63—70 Pf., ausgesuchte darüber, für II. 54—62 Pf., für III. 47—53 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht. — Zum Verkauf standen 5123 Hammel. Markt zeigte ruhige Tendenz, nicht ganz geräumt. Die Preise notirten für I. 48—54 Pf., Lämmer 60 Pf., für II. 40—46 Pf. für ein Pfd. Fleischgewicht.

** **Berlin**, 23. Nov. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Zufuhr stark, Geschäft ziemlich lebhaft, Schweine besser bezahlt, sonst Preise unverändert. Dänen waren heute nicht am Markt. Wild und Geflügel: Zufuhr reichlich, Geschäft etwas lebhaft, Preise wenig verändert. Fische: Zufuhr reichlich, Preise anziehend, Geschäft lebhafter. Butter und Käse: Unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Italienischer Blumenkohl räumte sich schlank, im Uebrigen außerordentlich stilles Geschäft.

Bromberg, 23. Nov. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 120—126 M., feinster über Notiz. Roggen 98—106 M., feinster über Notiz. — Gerste 90—106 M. Braugerste 108—122 M., feinste über Notiz. — Hafer 102—110 M. — Futtererbsen 102—112 M., Kocherbsen 125—140 M.

Breslau, 23. Nov. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Nov. 114,00 Br. Hafer p. 1000 Kilo Gek. — Ztr., p. Nov. 113,00 Gd. Rüböl p. 100 Kilo Gek. — Ztr., per Nov 44,00 Br., Mai 44 50 Br. Die Börsenkommission.

O. Z. **Stettin**, 23. Nov. Wetter: Bewölkt. Temperatur + 4° R., Barometer 774 Mm. Wind: SW.

Weizen fest, per 1000 Kilogramm loko geringer 120—125 M., guter 128—132 M., per November und per November-Dezember 132 Mark Gd., per April-Mai 137 Mark Br., 136,50 M. Gd. — Roggen ruhig, per 1000 Kilogramm loko 115—119 M. bez., per November und per Novbr.-Dezbr. 117 M. bez., per April-Mai 118,50 M. bez. u. Br. — Gerste per 1000 Kilogramm loko Pomm. 115—123 M., Märker 122—148 M. — Hafer per 1000 Kilo loko Pomm. 110—115 M. — Spiritus matt, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 30,50 Mark bez., Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts. Regulirungspreise: Weizen 132 M., Roggen 117 M.

** **Leipzig**, 23. Nov. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per November 2,85 M., per Dezember 2,85 M., pr. Januar 2,87½ Mark, per Februar 2,87½ Mk., per März 2,87½ M., per April 2,90 M., per Mai 2,92½ M., per Juni 2,95 M., per Juli 2,97½ M., per August 3,00 M., per September 3,02½ M., per Oktober 3,05 Umsatz: 85 000 Kilogramm.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 24. Nov. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 % alte Ernte . . .	—,—
" " " " neue " . . .	9,60—9,70
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendem.	—,—
" " " 88 " " neues "	9,10—9,25
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	6,50—7,20

Tendenz: flau.

Brodraffinade I.	22,25
Brodraffinade II.	22,00
Gem. Raffinade mit Faß	21,25—22,25
Gem. Melis I. mit Faß	20,25

Tendenz: flau.

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per Nov.	9,00 bez.	9.05 Br.
dto. "	per Dez.	9,00 bez.	9,02 Br.
dto. "	p. Jan.-März	9,17½ bez.	9,22½ Br.
dto. "	p. April-Mai	9,32 bez.	9,37½ Br.

Tendenz: flau, Schluß etwas besser.

Breslau, 24. Nov. [Spiritusbericht.] November 50er 49,00 M., do. 70er 29,40 M. Tendenz: Unverändert.

Hamburg, 24. Nov. [Salpeterbericht.] Loko 8,40, November 8,40, Februar-März 8,45. Tendenz: Ruhig.

London, 24. Nov. 6proz. Javazucker loko 12½. Träge. — Rüben-Rohzucker loko 9. Matt.

Telegraphische Nachrichten.

Breslau, 24. Nov. [Priv.-Telegramm der „Pos. Ztg."] Der Geldbriefträger Hübner wurde heute Vormittag im Hause Albrechtstraße Nr. 5. von einem obdachlosen Maler Namens Teichert überfallen und durch Messerstiche verletzt. Der Räuber wurde verhaftet.

Königsberg, 24. Nov. Auf das Telegramm ostpreußischer Landwirthe an den Kaiser ist folgende Antwort eingegangen: „Seine Majestät lassen für den Huldigungsgruß bestens danken und dem Verein auch für die Zukunft einen gesegneten Erfolg seiner Thätigkeit wünschen. Auf Allerhöchsten Befehl: Lucanus."

Dortmund, 24. Nov. Im Oktober betrug die Kohlenförderung der Hartnauer Bergwerk-Aktien-Gesellschaft an 27 Arbeitstagen 272 600 Tonnen, der Ueberschuß betrug 312 000 M.

Amsterdam, 24. Nov. Eine an hiesige Blätter gelangte Depesche meldet aus Lombok: Die Balinesen machten einen Ausfall und wurden mit bedeutendem Verlust, darunter 45 Todten, zurückgeschlagen. Die holländischen Truppen verloren 4 Todte, darunter einen Oberst, und 14 Verwundete. Die Artillerie schoß das Dorf der Eingeborenen in Brand; die dort lagernden Pulvervorräthe explodirten.

Washington, 24. Nov. Staatssekretär Grasham und die japanischen Gesandten unterzeichneten den Handelsvertrag zwischen den Vereinigten Staaten und Japan. Derselbe soll demnächst dem Senat zur Ratifikation vorgelegt werden.

Kiel, 24. Nov. Der Kaiser verlieh durch Erlaß vom 7. d. Mts. dem Dichter Klaus Groth die große goldene Medaille.

Dresden, 24. Nov. Der Direktor der Pirnaer Vereinsbank hat sich im Gefängniß erhängt.

Leipzig, 24. Nov. In den Räumen der Allgemeinen deutschen Kreditanstalt erfolgte heute die Gründung einer Aktiengesellschaft der Leipziger Elektrizitätswerke mit dem Sitz in Leipzig. Das Aktienkapital beträgt 2 Millionen Mark.

Pest, 24. Nov. [Abgeordnetenhaus.] Gegenüber den Angriffen Perbands erklärte der Minister des Innern: Die Verantwortung des Nichterfolges der Bestrebungen der Regierung, die nationalen Gegensätze auszugleichen, treffe die Führer der Rumänen, welche Ligen zur Theilung Ungarns gründen und mit ausländischen revolutionären Vereinigungen kokettiren. Die Regierung werde nicht gestatten, daß die Agitatoren das unwissende Volk aufwiegeln. Redner verwahrte sich zum Schluß dagegen, daß für einzelne das ganze rumänische Volk verantwortlich gemacht werde.

Pest, 24 Nov. Im Abgeordnetenhause fragte Veszter die Regierung, ob sie nicht geneigt sei, angesichts der falschen Auslegung, welche die Haltung der Regierung zur Rundreise Kossuths in der ausländischen Presse gefunden hat, sich über dieselbe erschöpfend und entschieden zu äußern; Ministerpräsident Wekerle soll noch heute antworten.

Petersburg, 24. Nov. Nach dem „Journal de St. Petersbg." empfing der Kaiser am Donnerstag Nachmittag in Abschiedsaudienz die Generäle Boisdeffre und Gervais.

Petersburg, 24. Nov. Nach der Hofansage findet die Vermählung am 26. d. M. statt. Der Kaiser empfing die Botschafter v. Mohrenheim und Staal.

Petersburg, 24. Nov. Die Beerdigung Rubinsteins findet am 28./11. im Alexander Newskikloster statt.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 24. November, Nachm.

Der Kronprinz von Italien ist heute Morgens hier eingetroffen und verlängert voraussichtlich den hiesigen Aufenthalt bis morgen Abend. Er ist für morgen beim Kaiser zum Frühstück geladen.

Reichskanzer Fürst von Hohenlohe nahm heute Vorstellungen der Beamten des Auswärtigen Amtes vor.

Die „Nordd. Allg. Ztg." erklärt, Bestätigungen der Blättermeldungen vom Ausbruch eines Aufstandes unter den Eingeborenen auf allen Inseln um Neu-Guinea liegen an zuständiger Stelle nicht vor. In der mitgetheilten Form kling die Nachricht nicht wahrscheinlich.

Der Magistrat macht bekannt, daß im kommenden Winter bei den städtischen Arbeiten nur solche Personen zu beschäftigen sind welche in Berlin ortsangehörig oder bereits im Sommer hier gearbeitet haben.

Die Gedächtnißfeier für Professor Helmholtz ist auf den 14. Dezember verschoben worden.

Der „Lok.-Anz." meldet aus Rom: Für die Eröffnung der Kammer sind umfassende Vorsichtsmaßregeln getroffen. Billets sind nur legitimirten Personen gegeben worden.

Der „Lok.-Anz." meldet aus Rom: Seit gestern war kein neuen Erdstoß in Calabrien und Sicilien, allmählig kehr die Bevölkerung zur Ruhe zurück, der materielle Schaden wird auf annähernd 50 Millionen geschätzt. Das Ministerium erließ den geschädigten Gemeinde die Steuern für ein halbes Jahr.

Der Polizeiinspektor Stella in San Giovanni Naldarno bei Florenz wurde gestern von dem berüchtigten Anarchisten Dauri, der von der Kommission für zwangsweise Ausweisung citirt worden war, überfallen und mit einem langen Messer schwer verwundet. Der Attentäter ist entkommen.

Die „Köln. Ztg." meldet aus Petersburg: Es verlautet, daß eine Gesetzes-Vorlage in Vorbereitung sei, wodurch den Gouverneuren fortan die bisherige Machtvollkommenheit zur administrativen Verschickung entzogen werden soll.

Die „Frankf. Ztg." meldet aus Petersburg: Der König von Dänemark verbrühte sich vorigen Dienstag beim Baden den linken Fuß durch einen heißen Wasserstrahl und leidet in Folge dessen an einer schmerzhaften lokalen Entzündung. Die Gefahr, daß Rose hinzutritt, erscheint ausgeschlossen, doch ist vollständige Ruhe des Kranken nöthig.

Die „Voss. Ztg." berichtet aus London: Shangaier Drahtmeldungen der „Times" melden: Der Vicekönig von Nangking, Changs-Chitung wurde nach Peking berufen zur Reorganisation der Armee nach europäischen Vorbilde.

Der japanisch-chinesische Krieg.

London, 24. Nov. Port Arthur scheint nun doch gefallen! Die „Times" veröffentlichen in einer Extraausgabe eine Depesche aus Chefoo vom 23. November und eine andere aus Shanghai, wonach Port Arthur am 21. November von den Japanern genommen wurde; die japanische Flotte nahm am Kampfe nicht Theil, nur Torpedoboote lenkten, während die japanischen Truppen gegen die Stadt anrückten, die Aufmerksamkeit der chinesischen Schiffe auf sich.

Börse zu Posen.

Posen, 24. Nov. [Amtlicher Börsenbericht.]

Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,—, (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 48,80, (70er) 29,20.

Posen, 24. Nov. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön.

Spiritus still. Loko ohne Faß (50er) 48,80, (70er) 29,20.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 24. Nov. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.23.
Weizen matter		
do. Nov.	131 25	131 50
do. Mai	137 25	137 50
Roggen ruhig		
do. Nov.	113 25	113 25
do. Mai	118 —	118 —
Rüböl still		
do. Nov.	43 40	43 20
do. Mai	44 20	44 10

		N.v.23.
Spiritus still		
70er loko ohne Faß	31 80	31 70
70er Novbr.	36 —	36 —
70er Dezbr.	36 —	36 —
70er April	— —	— —
70er Mai	37 60	37 50
70er Juni	— —	— —
50er loko ohne Faß	51 50	51 30
Hafer		
do. Nov.	117 50	117 75

Kündigung in **Roggen** 50 Wspl.

Kündigung in **Spiritus** (70er) —,000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 24. Nov, **[Schluß-Kurse].**

		N.v.23.
Weizen pr. Nov.	131 25	131 50
do. pr. Mai	137 25	137 75
Roggen pr. Nov.	113 50	113 50
do. pr. Mai	118 —	118 25

Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)

		N.v.23.
do. 70er loko o. F.	31 70	31 70
do. 70er Nov.	35 90	36 —
do. 70er Dez.	35 90	36 —
do. 70er April	37 20	— —
do. 70er Mai	37 50	37 60
do. 70er Juni	37 80	37 90
do. 50er loko o. F.	51 50	51 30

		N.v.23.
Dt. 3% Reichs-Anl.	95 40	95 —
Konsolid. 4% Anl.	105 70	105 70
do. 3½% do.	104 20	104 10
Pos. 4% Pandsbr.	103 10	103
Pos. 3½% do.	100 90	100 80
Pos. Rentenbriefe	105 —	104 90
do. 3½% do.	101 —	101 —
Pos. Prov.-Oblig.	100 60	100 50
Neue Pos Stadtanl.	100 50	100 50
Oesterr. Banknoten	163 70	163 60
do. Silberrente	96 20	96 20

		N.v.23.
Russ. Banknoten	222 40	222 55
R. 4½% Bdl. Pfdbr.	103 10	103 —
Ungar. 4% Goldr.	100 60	100 50
do. 4% Kronenr.	94 10	94 30
Oestr. Kred.-Akt. (ultimo)	234 60	236 20
Lombarden (ultimo)	44 20	44 50
Disk.-Kommandit (ultimo)	203 40	204 40

Fondsstimmung schwach

		N.v.23.
Ostpr. Südb. E. S. A.	91 60	91 50
Mainz Ludwigshf. do.	118 —	117 60
Marienb. Mlaw. do.	81 50	81 75
Lux. Prinz Henry	94 50	94 75
Poln. 4½% Pfandb.	68 30	68 30
Griechisch 4% Goldr.	27 25	27 25
Italien. 5% Rente	83 40	83 30
Mexikaner A. 1890.	70 20	69 80
Russ. II. 1890 Anl.	65 —	65 —
Rum. 4% Anl. 1890	84 —	84 —
Serbische R. 1885.	74 —	73 70
Türken Loose . .	113 —	112 90
Disk.-Kommandit	203 70	203 60
Pos. Prov. A. B.	108 75	108 6
Pos. Spritfabrik	— —	— —

		N.v.23.
Schwarzkopf	240 80	238 50
Dortm. St.-Pr. La.	55 75	55 50
Gelsenkirch Kohlen	166 50	166 10
Inowrazl. Steinsalz	42 80	42 90
Chem. Fabrik Milch	136 50	136 60
Oberschl. Eis.-Ind.	85 75	86 —
Ultimo:		
It. Mittelm. E. St. A.	91 40	91 75
Schweizer Centr.	187 75	187 50
Warschauer Wiener	236 25	237 —
Berl. Handelsgesell.	152 —	152 75
Deutsche Bank-Aktien	169 50	169 75
Königs- und Laurah.	120 60	121 40
Bochumer Gußstahl	135 30	135 75

Nachbörse: Kredit 234 60, Disconto Kommandit 203 40 Russ. Noten 222 50.

Stettin, 24. Nov. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.23.
Weizen ruhig		
do. Nov.-Dez.	131 50	132 —
do. April-Mai	136 50	137 —
Roggen ruhig		
do. Nov.-Dez.	117 —	117 —
do. April-Mai	118 —	118 50
Rüböl unverändert		
do. Nov.	43 20	43 20
do. April-Mai	43 70	43 70

		N.v.23.
Spiritus ruhig		
per loko 70er	30 50	30 50
" Nov.-Dez. "	— —	— —
" April-Mai "	— —	— —
Petroleum*)		
do. per loko	9 35	9 35

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im November 1894.

Datum. Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad.
23. Nachm. 2	765,0	NW schwach	bedeckt	+ 4,2
23. Abends 9	763,5	NNW mäßig	bedeckt [1]	+ 3,6
24. Morgs. 7	765,5	O leicht	bedeckt	+ 4,0

[1]) Schwacher Regen.

Niederschlagshöhe in mm am 24. Nov. Morgens 7 Uhr: 0,9.

Am 23. Nov. Wärme-Maximum + 4,5° Cels.

Am 23 " Wärme-Minimum + 2,0° "

Berliner Wetterprognose für den 25. Nov.

auf Grund lokaler Beobachtungen und des meteorologischen Depeschenmaterials der Deutschen Seewarte privatlich aufgestellt.

Ein wenig kälteres, zeitweise aufklärendes, vorwiegend nebliges Wetter mit schwachen nordöstlichen Winden ohne wesentliche Niederschläge.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.